



Schweizerische Fachstelle für Zuckerrübenbau

Mitteilung an die Rübenpflanzer

Erfreuliches Resultat der Ertragserhebungen Mitte Juli

Nach dem zögerlichen Start haben die Ertragserhebungen von Mitte Juli im Osten ein sehr erfreuliches und etwas überraschendes Resultat geliefert. Ebenso erfreulich ist der tiefe Blattfleckendruck, welcher hoffen lässt, dass wir wenigstens von dieser Seite her keinen weiteren Druck erhalten. Die ausgiebigen Niederschläge im Juli dürften den Zuckerrüben nochmals einen Schub verleihen.

Aktuelle Situation

Die Zuckerrüben präsentieren sich aktuell sehr grün, der Reihenschluss ist überall erfolgt und die Blattflecken halten sich noch bedeckt. An den wenigstens Orten findet man die Blattflecken, dies hat einerseits mit den tiefen Temperaturen im April und Mai zu tun, andererseits mit dem teilweise späten Reihenschluss. Die ersten Behandlungen sind erfolgt, bei den Toleranten Sorten wie Escadia KWS, Interesse KWS, Novalina KWS und Smart Belamia KWS sind Spritzintervalle von 4-5 Wochen möglich. Alle anderen Sorten können nach 3-4 Wochen behandelt werden. Es ist aber zu hoffen, dass wir dieses Jahr mit weniger Behandlungen durchkommen.

An einigen Orten sind noch Schosser zu finden, diese müssen schleunigst gezogen werden und noch im Feld in Abfallsäcken entsorgt werden. Schosser dürfen zu diesem Zeitpunkt nicht mehr im Feld liegen gelassen werden. Die Gefahr einer Versamung ist zu gross. Dies gilt vor allem für Conviso Smart Rüben (Smart Belamia, Smart Manja, Smart Arosa, BTS4825). Denn diese Zuckerrübensorten sind gegen alle B-Mittel resistent, was dazu führt, dass allfällige Wildrüben nur eingeschränkt bekämpft werden können und über die ganze Fruchtfolge zu Problemen führen kann.

Arbeit auf den Stoppeln

Da Getreide die häufigste Vorkultur vor Zuckerrüben ist, gilt es nun hier die ersten wichtigen Schritte für eine erfolgreiche Rübensaison 2024 zu starten. Achten Sie darauf, bereits jetzt bei der Bodenbearbeitung keine Fehler zu machen. Die Grunddüngung (mineralisch oder organisch) kann bereits vor der Gründüngung ausgebracht werden. Als struktur- und ertragssteigernde Massnahme eignet es sich, eine Kalkung vorzunehmen. Liegt der pH um 7, reicht eine Erhaltungskalkung mit Ricokalk von 5-10t/ha. Liegt der pH deutlich unter dem Richtwert von pH 7 kann die doppelte Menge an Ricokalk ausgebracht werden. Achten Sie darauf, die Gründüngung nicht zu früh auszusäen, ansonsten entsteht sehr viel Blattmasse, die im Extremfall bereits im Herbst gemulcht werden muss. Aus diversen Gründen empfehlen wir als Gründüngung keine Gräser, Buchweizen, Phacelia-Reinsaaten oder Ölrettich-Spätsaaten. Zudem soll Gelbsenf nicht vor Ende August gesät werden. All

diejenigen, welche beabsichtigen REB Programme zu berücksichtigen, sollten beachten, dass nicht mehr als 1.5l/ha rein Glyphosat ausgebracht werden darf.

Für diejenigen unter Ihnen, welche die Rübenanbaufläche für das Jahr 2024 gerne ausdehnen möchten, wieder einsteigen möchten oder gar neu mit Zuckerrüben anfangen möchten, können dies der Fabrik gerne melden. Sie freut sich über Ihre Nachricht (Zuckerrübenfabrik Frauenfeld 052 724 74 00). Die Aussichten und Lukrativität der Zuckerrüben steigt weiter. Neben einem höheren Grundpreis bietet die Zuckerrübe vor allem viele agronomische Vorteile.

Luzi Schneider, Schweizerische Fachstelle für Zuckerrübenbau, Strickhof Lindau ZH, 058 105 98 78



Die Zuckerrüben präsentieren sich sehr schön, grün und sind noch nicht von den Blattflecken befallen. (Bild: Luzi Schneider)